

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte Sie sehr herzlich zu einer Informationsveranstaltung über die Haushaltssituation unserer Gemeinde einladen. Die Veranstaltung findet am 22. Februar 2012, um 19.30 Uhr im Saal unseres Gemeindehauses statt.

Inhaltlich soll es um die Entwicklung der gemeindlichen Finanzen und um mögliche Handlungsalternativen gehen. In den vergangenen Jahren war die Gemeinde Pfaffschwende erfreulicherweise in der Lage, viele Dinge finanzieren zu können, die in anderen Gemeinden schon längst nicht mehr denkbar sind. Exemplarisch möchte ich die vergleichsweise niedrigen Kindergartengebühren und die kostenfreie Nutzung von gemeindlichen Räumlichkeiten durch die Vereine nennen. Allgemeine Preissteigerungen und unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklungen haben jedoch auch Einfluss auf unsere Gemeinde. Verbunden mit der möglichen Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm ergeben sich damit erhebliche Herausforderungen für unsere gemeindlichen Finanzen. Erkennbar ist, dass die Beibehaltung der gemeindlichen Leistungen zukünftig nicht ohne Einsparungen an anderer Stelle und/oder die Erhöhung von Einnahmen zu realisieren sein wird. Sollte darüber hinaus die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm gelingen, muss die Gemeinde die erforderlichen Eigenanteile bei den durchzuführenden Maßnahmen finanzieren können. Nach dem gegenwärtigen Stand der Haushaltsplanung würde der Ergebnisplan für dieses Haushaltsjahr einen deutlichen Minusbetrag ausweisen. In den kommenden Jahren bis 2015 würde sich dieser Minusbetrag zwar verringern, jedoch wäre der vom Gesetzgeber verlangte Ausgleich nicht zu erreichen. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde sparsam gewirtschaftet, so dass weitere Einsparungen ohne Aufgabenreduzierungen in nennenswertem Umfang kaum noch möglich sind. Somit ist die Gemeinde gehalten, ihre Einnahmen zu erhöhen. Hierfür stehen jedoch nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung, die von der Gemeinde selbst beeinflusst werden können:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Mittwoch, den 22. Februar 2012 findet auf dem Saal unseres Gemeindehauses um 19.30 Uhr eine Bürgerversammlung statt. Hierzu möchte ich alle recht herzlich einladen. Im Vorfeld der Versammlung ist es notwendig, über den Inhalt und die Umstände dieser zu informieren. Es geht um den Haushaltsplan 2012 und die Androhung übergeordneter Instanzen, diesen nicht zu genehmigen, wenn die Gemeinde nicht ihre Einnahmesituation verbessert. Diese *Verbesserung* soll mit der Anhebung der Sätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer erreicht werden. Der Gemeinderat soll das durchsetzen, obwohl sich dieser auf der letzten Gemeinderatssitzung darüber abgestimmt hat, die Hebesätze auf dem jetzigen Stand zu belassen. In der Verwaltungsgemeinschaft ist man sich dessen bewusst und will nun Überzeugungsarbeit leisten. Dazu werden zur Versammlung unser neuer VG - Chef, Herr Rippel sowie die Vertreter der Kämmerei, Frau Trümper und Herr Gabel auftreten und mit einer vorbereiteten Powerpoint-Präsentation ihre Vorstellungen unters Volk bringen. Für die Beantwortung von Fragen und den Empfang positiver oder kritischer Bemerkungen, Meinungen und Hinweise, stehen diese Damen und Herren natürlich zur Verfügung. Auf der Rückseite ist für Fragen und Notizen etwas Platz gelassen worden. So kann sich jeder, wenn er möchte, auf die Versammlung vorbereiten. Auf den folgenden Seiten ist eine E-Mail der Verwaltungsgemeinschaft, in Form eines Einladungsschreibens, abgedruckt. Diese erweckt den Eindruck, als ob ich als Bürgermeister der Verfasser bin. Dem ist nicht so. Ich habe den Text, so wie ich ihn erhalten habe, dargestellt. Er soll als Diskussionsbasis auf unserer Versammlung dienen. Bis dahin grüßt sie herzlichst,

Ihr Bürgermeister.



- Erhöhung der Grundsteuerhebesätze
- Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes
- Erhöhung der Hundesteuer
- Erhöhung der Gebühren für die Nutzung gemeindlicher Einrichtungen

Die Erhöhung der Hundesteuer sowie der Gebühren für die Nutzung der gemeindlichen Einrichtungen würden den einzelnen Bürger bzw. die einzelne Bürgerin nicht unerheblich belasten. Die zusätzlichen Einnahmen für die Gemeinde wären jedoch im Verhältnis zum Gesamthaushalt relativ gering. Stattdessen soll die Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern geprüft werden. Zu diesem Schritt haben sich auch die allermeisten Nachbargemeinden entschlossen.

Damit in der Informationsveranstaltung eine inhaltlich fundierte Diskussion stattfinden kann, möchte ich nachfolgend einige Information zur Grund- und Gewerbesteuererhebung geben.

Grundsteuer:

Bei der Grundsteuer wird zwischen Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) und Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke) unterschieden. Die Berechnung der Steuer erfolgt dabei durch Multiplikation des sog. Steuermessbetrages mit dem gemeindlichen Hebesatz. Der Steuermessbetrag wird vom Finanzamt festgesetzt. Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss. Der Hebesatz wird in der jährlich neu zu beschließenden Haushaltssatzung festgelegt.

Gewerbesteuer:

Berechnungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Ausgehend von dem Gewerbeertrag wird vom Finanzamt der sogenannte Steuermessbetrag berechnet. Für die Erhebung der Gewerbesteuer ist dieser Messbetrag mit dem Hebesatz der Gemeinde zu multiplizieren. Auf die Festsetzung des Messbetrages hat die Gemeinde wiederum keinen Einfluss. Der Gewerbesteuerhebesatz wird ebenfalls in der jährlichen Haushaltssatzung festgelegt.

Sofern Interesse besteht, können mögliche Veränderungen Ihrer persönlichen Steuerzahlungen im Rahmen der Informationsveranstaltung berechnet werden. Bringen Sie in diesem Fall bitte Ihren aktuell gültigen Grund- bzw. Gewerbesteuerbescheid zur Veranstaltung mit. Sie können auch gern im Vorfeld bereits konkrete Fragestellungen an mich richten, die ich dann am 22. Februar 2012 beantworten möchte.

Persönliche Notizen und Anfragen